



Gesundheit und Klima im Wandel

Globales Vorhaben Anpassung an den Klimawandel im Gesundheitssektor

Jetzt Handeln- Das Recht auf Gesundheit schützen

Der Klimawandel gefährdet die Lebensgrundlage von Milliarden von Menschen und ist eine große Bedrohung für die globale Gesundheit im 21. Jahrhundert. Besonders das Recht auf Gesundheit von Bevölkerungsgruppen in geographisch oder sozioökonomisch benachteiligten Lebenssituationen ist in Gefahr. Veränderungen des Klimas beeinflussen die menschliche Gesundheit auf unterschiedliche Art und Weise und können besonders schwache Gesundheitssysteme belasten. Offensichtliche direkte Auswirkungen zeigen sich bei Extremwetterereignissen wie Hitzewellen oder Stürmen. Der Klimawandel birgt jedoch auch eine große Bandbreite an indirekten Gesundheitsgefahren durch beispielsweise Nahrungs- und Wasserknappheit und veränderte Ausbreitungsgebiete von Krankheitserregern und deren Überträgern (z.B. von Malaria und Denguefieber). Sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Ebene ist ein Umdenken notwendig: Gesundheitssysteme und Kommunen müssen klimaresilienter werden um auf negative Gesundheitsfolgen des Klimawandels rechtzeitig und angemessen reagieren zu können.

Klimaresiliente Gesundheitssysteme

Das Vorhaben „Anpassung an den Klimawandel im Gesundheitssektor“ wird im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) von der Deutschen Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH implementiert.

Hauptziele des Programms sind die Entwicklung innovativer Klimaanpassungsmaßnahmen für den Gesundheitssektor

sowie die Stärkung des internationalen Dialogs zu gesundheitsrelevanten Aspekten des Klimawandels.

In Pilotprojekten in Kambodscha, Burundi, Malawi und den Philippinen arbeitet das Vorhaben an der Entwicklung und Implementierung konkreter Anpassungsmaßnahmen auf nationaler und lokaler Ebene. Erfahrungen aus diesen Kooperationen werden durch das Vorhaben sukzessiv in den internationalen Dialog eingebracht.

Projektname	Anpassung an den Klimawandel im Gesundheitssektor
Auftraggeber	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
Projektgebiet	Global
Politischer Träger	Ministerien mit Zuständigkeiten für Gesundheit, Umwelt, Wasser oder Klima; deutsche EZ-Programme vor Ort sowie internationale Organisationen
Gesamtlaufzeit	01.04.2013 – 30.06.2017

Das Vorhaben kooperiert mit zahlreichen Akteuren auf unterschiedlichen Ebenen. Zu den Aktivitäten gehören:

- Kooperation mit der **Weltgesundheitsorganisation (WHO)** auf internationaler und regionaler Ebene
- **Vernetzung** verschiedener Akteure aus Politik, Verwaltung, Zivilgesellschaft und Wissenschaft
- Unterstützung von **Partnern in afrikanischen und asiatischen Ländern** bei der Entwicklung konkreter Anpassungsmaßnahmen auf nationaler und lokaler Ebene
- Integration des Themas in laufende **Entwicklungsprojekte der deutschen Entwicklungszusammenarbeit**



L.t. r.: Übliche Wasserquelle. Erstellung einer lokalen Risikolandkarte. Beide Bilder wurden in der Provinz SiamReap, Kambodscha aufgenommen.

Bisherige Erfolge und Ergebnisse

Klimaresiliente Gesundheitssysteme: Durch den Klimawandel verändern sich die Anforderungen an Gesundheitssysteme. In der Provinz Siem Reap in Kambodscha arbeitet das Programm gemeinsam mit *Malteser International* und der Provinzgesundheitsbehörde daran, die Klimaresilienz des lokalen Gesundheitssystems zu stärken und die Vulnerabilität der lokalen Bevölkerung zu reduzieren.

Politische Beratung: In Grenada, Kambodscha und Burundi unterstützt das Programm die Regierungen bei der Integration von Maßnahmen zum Schutz der menschlichen Gesundheit vor den negativen Auswirkungen des Klimawandels in nationale Politiken und Strategien sowie relevante Planungsprozesse.

Erstellung von Vulnerabilitäts- und Adaptationsanalysen: In Vulnerabilitäts- und Adaptationsanalysen werden Gesundheitsrisiken, geographische und soziale Vulnerabilitäten sowie der Anpassungsbedarf des Gesundheitssystems auf nationaler und lokaler Ebenen ermittelt. Diese Analysen sind die Basis jeder bedarfsgerechter Anpassungsmaßnahme.

In Zusammenarbeit mit der *WHO* unterstützt das Vorhaben afrikanische Länder bei der Erstellung nationaler Vulnerabilitäts- und Adaptationsanalysen.

Lokale Vulnerabilitätsanalysen wurden in der Provinz Siem Reap in Kambodscha sowie im Baumwollanbauggebiet von Chikwawa in Malawi durchgeführt. Auf dieser Basis wurden bedarfsgerechte Aufklärungsmaßnahmen über klimasensitive Erkrankungen für die örtliche Bevölkerung entwickelt.

Stärkung des internationalen Dialogs zum Thema Klimawandel und Gesundheit: Mit dem Ziel das Bewusstsein für den Zusammenhang von Klimawandel und Gesundheit auf internationaler Ebene zu stärken und entsprechendes Engagement zu fördern, organisiert das Vorhaben zentrale Konferenzbeiträge. Zu den strategischen Veranstaltungen gehören u.a. die *Climate and Health Summits*, die während den *Welt-Klimakonferenzen* stattfinden.

Kapazitätsstärkung und Training: Das Vorhaben organisiert und unterstützt geeignete Schulungen für Regierungsvertreter, Meinungsführer, Gesundheitspersonal und die Zivilgesellschaft. Auf den Philippinen werden z.B. in Zusammenarbeit mit dem *Deutschen Roten Kreuz* Aufklärungsmaterialien für die lokale Bevölkerung und medizinisches Personal entwickelt.

Das Globalvorhaben kooperiert eng mit der *WHO* bei der Umsetzung von Maßnahmen zur Kapazitätsstärkung auf Länder- und regionaler Ebene. Hierfür wurden u.a. vorhandene Trainingsmaterialien zusammengetragen und für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Gesundheits- und Umweltministerien aufbereitet. Erfahrungen aus Anpassungsmaßnahmen an den Klimawandel im Gesundheitssektor wurden dokumentiert und öffentlich zugänglich gemacht.

Zur gezielten Vorbereitung auf die *Welt-Klimakonferenz 2014* in Lima organisierte das Vorhaben zusammen mit dem *Forschungs- und Ausbildungsinstitut der Vereinten Nationen (UNITAR)* Schulungen für Delegierte asiatischer und afrikanischer Länder.

Herausgeber Deutsche Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Sitz der Gesellschaft
Bonn und Eschborn
Wirtschaft und Soziales
Friedrich-Ebert-Allee 36
53113 Bonn
T +49 228 4460-3577
ute.jugert@giz.de
www.giz.de

Autor(en) Ute Jugert

Stand Januar 2016

Im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche
Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

Referat Gesundheit, Bevölkerungspolitik und soziale Sicherheit

Postanschrift der BMZ Bonn BMZ Berlin | Im Europahaus
BMZ-Dienstsitze Dahlmannstraße 4 Stresemannstraße 94
53113 Bonn 10963 Berlin
T +49 (0)228 99 535-0 T +49 (0)30 18 535-0
F +49 (0)228 99 535-3500 F +49 (0)30 18 535-2501

poststelle@bmz.bund.de
www.bmz.de